Ohne Messdaten läuft nichts

Autor(en): **Fuchs, Adrian**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **99 (2008)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-855819

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ohne Messdaten läuft nichts

Hohe Anforderungen an das Messdatenmanagement der Verteilnetzbetreiber

Der schweizerische Strommarkt erlebt 2009 eine wegweisende Neuerung: Alle Kunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 100 000 kWh können ab 2009 ihren Lieferanten frei wählen. Damit eine freie Wahl überhaupt möglich ist, hat die Schweizer Strombranche neue Prozesse für den Markt definiert, welche in Europa bereits Standard sind. Der richtigen Handhabung von Messdaten kommt dabei eine essenzielle Bedeutung zu. Worauf gilt es besonders zu achten?

Die gesetzlichen Grundlagen werden mit Inkrafttreten des neuen Stromversorgungsgesetzes (StromVG) zu konkreten Vorgaben, die von der Schweizer Strombranche eigenständig und gemeinsam umgesetzt werden müssen.

Insbesondere für den Verteilnetzbetrieb in allen Energieversorgungsunternehmen erfordert die Strommarktöffnung zusätzliche und neue Aufgaben: die Abwicklung von Lieferantenwechseln, Messdatenbereitstellung, Bilanzierung des Netzes, Abrechnung Netznutzung, Deckungsbeitragsrech-

Adrian Fuchs

nung und Vertragserstellung und -abwicklung, um nur einige zu nennen. Demzufolge drängen sich umfassende organisatorische und technische Vorbereitungen sowie die entsprechende Ausbildung der Mitarbeitenden bei vielen Unternehmen auf. Doch wo liegen die Schwerpunkte in Bezug auf das Messdatenmanagement? Die gesetzlichen Vorgaben finden sich im StromVG und der Stromversorgungsverordnung (StromVV). Gemäss Art. 12 StromVG sind alle Verteilnetzbetreiber verpflichtet, den Beteiligten die für den Netzbetrieb notwendigen Messdaten transparent und fristgerecht zur Verfügung zu stellen. Seit Jahren setzen sich Fachgruppen mit diesen Themen auseinander. So wurden im Rahmen des Projektes Merkur Access II europakompatible Standards zu den neuen Prozessen in einem geöffneten Strommarkt erarbeitet. Im schweizerischen Metering-Code sind die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema Messung und Messdatenverarbeitung zusammengefasst. Im VSE-Umsetzungsdokument «Standardisierter Datenaustausch für den Strommarkt Schweiz» wurden überdies Branchenstandards zu Messdatenlieferung, Wechselprozessen und Datenformaten in Anlehnung an die Richtlinien des «European forum for energy Business Information eXchange» (ebIX) definiert.

Massnahmen für die Messung und Datenbereitstellung

Es klingt ziemlich einfach. Die von den Fachgruppen und -verbänden erarbeiteten Vorgaben sind bis zur Marktöffnung umzusetzen. Grosses Augenmerk wird dabei auf die Lastgangmessung mit Fernauslesung gelegt. So müssen unter anderem zur Saldierung des Netzes und zur korrekten Bildung der Bilanzgruppensummen die Anschlusspunkte der Kunden, die den Lieferanten wechseln wollen, sowie die Übergabestellen zu anderen Netzen mit einer solchen Lastgangmessung mit Fernauslesung ausgerüstet werden. Neu werden auch alle Verteilnetzbetreiber mit der Übertragungsnetzbetreiberin Swissgrid einen Vertrag für die Messdatenlieferung abschliessen (siehe Bild 1). Die VSE-Arbeitsgruppe «Datenaustausch» hat im Dezember 2007 die Formatdefinition für den gemeinsamen Datenaustausch im geöffneten Strommarkt fertiggestellt. Diese Datenformate sind nun auf der Homepage des Verbands verfügbar. Sobald die Bestimmungen der Stromversorgungsverordnung definitiv beschlossen sind, wird Swissgrid die ersten Verträge an die Verteilnetzbetreiber schicken. Kurz darauf errichtet Swissgrid eine Plattform für Prozess- und Formattests, welche allen Verteilnetzbetreibern zur Verfügung steht. Die Testphase startet mit Messdaten ab dem 1. September 2008 und geht Anfang 2009 mit der Marktöffnung in die produktive Phase über. Während dieser Zeit werden die Prozesse gemäss dem Umsetzungsdokument Datenaustausch eins zu eins abgewickelt. Wichtig dabei ist: Die monatlichen Messdatensummen müssen von den Verteilnetzbetreibern bis spätestens

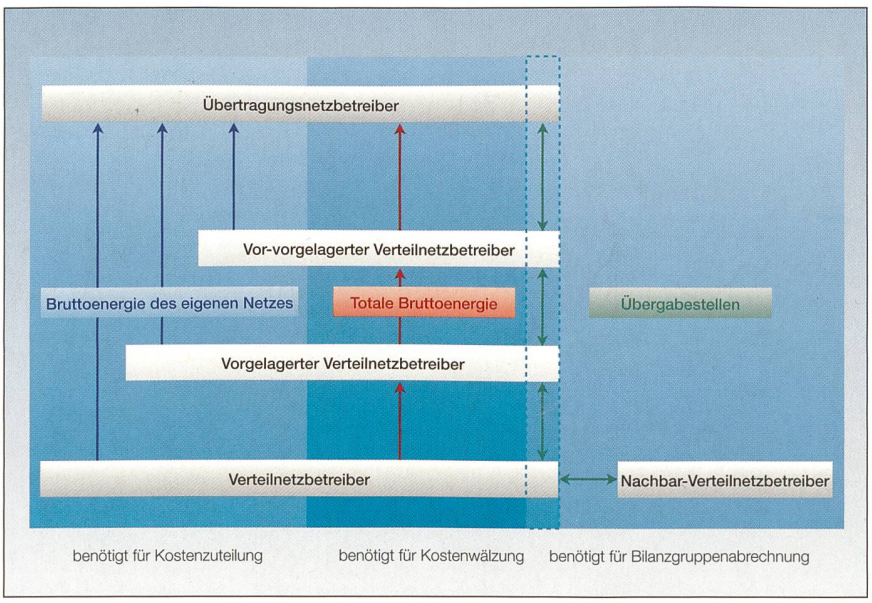

Bild 1 Übersicht Messdatenaustausch unter den Netzbetreibern.

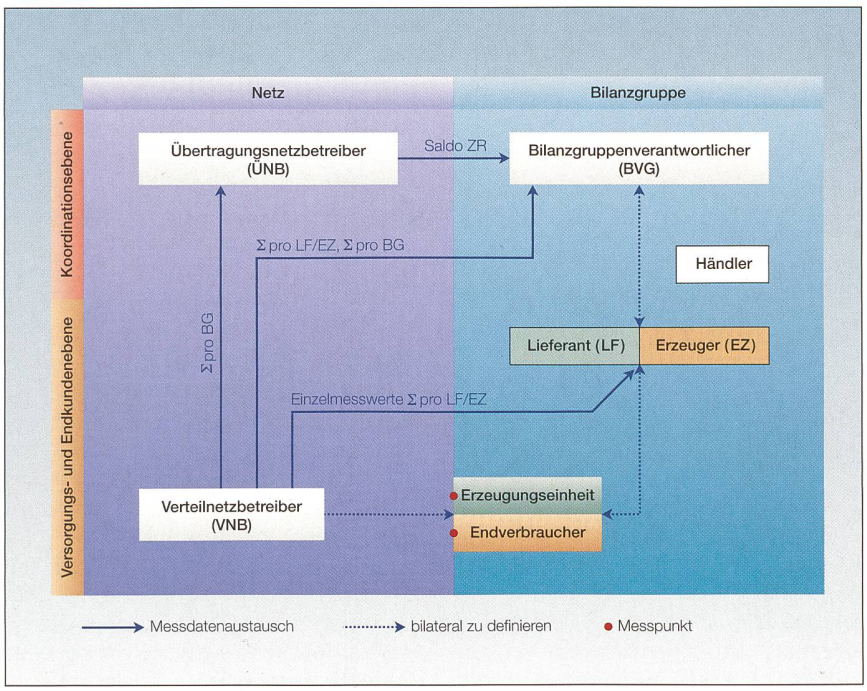

Bild 2 Übersicht Informationsfluss unter den Akteuren im Bilanzmanagementsystem.

am 10. Arbeitstag des Folgemonats an Swissgrid übermittelt werden. Folglich erwartet Swissgrid alle Messdaten Anfang Oktober 2008.

Sämtliche Anforderungen an das Messdatenmangement im geöffneten Strommarkt hat die Arbeitsgruppe Datenaustausch in einem übersichtlichen Handbuch für Praktiker zusammengestellt. Alle Dokumente stehen auf der VSE-Website zum Herunterladen zur Verfügung.

Selbst erledigen, kooperieren oder einkaufen

Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben erfordert von allen Marktteilnehmern eine intensive Auseinandersetzung mit den Rollen, Prozessen und Obliegenheiten in einem geöffneten Strommarkt. Dabei stehen nebst den datentechnischen Neuerungen auch ökonomische Gesichtspunkte im Vordergrund. Nicht jedes Verteilnetzunternehmen hat allerdings aufgrund seiner Grösse, Geschäftstätigkeit und Struktur die notwendigen Kapazitäten, diesen Anforderungen aus eigener Kraft nachzukommen. Es kann hingegen auch sein, dass ein Unternehmen aus strategischen Gesichtspunkten das Messdatenmanagement nicht selbst durchführen möchte. Diese Aspekte hat das neue StromVG berücksichtigt. Gemäss Art. 9 Abs. 1 StromVG können Dienstleistungen im Rahmen des Mess- und Informationswesens an Dritte, d.h. externe Dienstleister, abgetreten werden. Zudem kann ein Verteilnetzbetreiber den kompletten Betrieb des Netzes an einen vorgelagerten Netzbetreiber übergeben. Auf diese Weise tritt der Verteilnetzbetreiber nur noch als Netzeigentümer auf. Eine weitere Option sieht den Betrieb der Netze verschiedener Netzeigentümer in einer gemeinsamen Organisation vor. Im ersten Fall tritt der einzelne Eigentümer gegenüber anderen Marktakteuren nicht mehr in Erscheinung. Im zweiten Fall übernimmt die Dachorganisation sämtliche Aufgaben und Pflichten im Zusammenhang mit dem Informations- und Messwesen. Wie es der Gesetzgeber gemäss Subsidiaritätsprinzip vorsieht, liegt der Entscheid in diesem Fall bei den Verteilnetzbetreibern.

Das Wichtigste in Kürze

Ein gut ausgebautes Energiedatenmanagement erfüllt folgende Anforderungen:

- Energieabrechnung und Prognose
- Kostenwälzung und -zuteilung
- Bilanzgruppenabrechnung

Darüber hinaus bildet das Energiedatenmanagement die Grundlage für einen einwandfreien Lieferantenwechsel. Aggregierte Messdaten müssen bis am 10. Arbeitstag des Folgemonats an Swissgrid übermittelt werden.

Tipps und Termine

Für eine erfolgreiche Einführung der Abläufe in einem geöffneten Strommarkt sind die vorgegebenen Termine wesentlich. Alle Versorgungsunternehmen sind aufgefordert, die Einhaltung des neuen StromVG sicherzustellen und die entsprechenden Massnahmen frühzeitig einzuleiten. Der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen hat als fachliche Unterstützung diverse Branchenempfehlungs- und Umsetzungsdokumente in Zusammenarbeit mit Fachkräften erarbeitet und im Dossier Strommarktöffnung auf seiner Website publiziert. Darin enthalten sind auch Anlaufstellen, die massgeschneiderte Dienstleistungen bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Branchenstandards anbieten. Die anstehende Marktöffnung bildet nebst dem notwendigen Schritt für eine nachhaltige Schweizer Energieversorgung auch eine grosse Chance für die Realisierung neuer Ideen und Produkte. Zu guter Letzt wird in einem wettbewerbsorientierten Strommarkt mit klaren gesetzlichen Leitplanken der Kunde erheblich an Bedeutung gewinnen.

Links

Branchendokumente des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE): www.strom.ch

Angaben zum Autor

Adrian Fuchs, Elektroingenieur FH, ist bei Swissgrid für das Energiedatenmanagement zuständig. Zudem arbeitet er aktiv in europäischen Projekten zur Standardisierung des Datenaustausches mit und leitet die VSE-Arbeitsgruppe Datenaustausch.
Swissgrid AG, 5080 Laufenburg,
adrian.fuchs@swissgrid.ch

Résumé

Sans données de mesure, rien ne fonctionne

En 2009, le marché suisse de l'électricité subira un changement de taille: tous les clients présentant une consommation annuelle supérieure à 100000 kWh pourront choisir librement leur fournisseur à partir de 2009. Pour qu'il soit possible de choisir son fournisseur, la branche électrique suisse a défini de nouveaux processus pour le marché qui sont déjà standard en Europe. Le maniement correct des données de mesure y revêt une importance capitale. A quoi faut-il avant tout prêter attention?